

Medienmitteilung

Basel, 6. August 2018

Nach dem Lagerbrand im Hafen Kleinhüningen: Behörden und Betreiber prüfen verstärkte Vorsorgemassnahmen

Die Schweizerischen Rheinhäfen, das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt sowie die Rhenus Port Logistics AG sind nach dem Brand und dessen Bewältigung auf dem Rhenus-Gelände im Hafen Kleinhüningen über das Ausmass sehr betroffen und bedauern die für die Bevölkerung entstandenen Unannehmlichkeiten. Ein Ereignis dieses Ausmasses soll sich in Zukunft nicht wiederholen, daher werden entsprechende Vorsorgemassnahmen geprüft.

Als Baurechtsgeberin für die Hafensareale sehen sich die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) in der Verantwortung, nach dem Brand mit starker Rauchentwicklung nicht zur Tagesordnung über zu gehen. Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) wie auch die Rhenus Port Logistics AG als Betreiberin des Recyclingareals teilen diese Einschätzung. Es gilt nun, den Brand vom 27. Juli genau zu analysieren und aufzuarbeiten. Nach Abschluss der Branduntersuchung (welche noch im Gang ist) werden ergänzende Massnahmen erarbeitet, um ein solches Ereignis in Zukunft zu verhindern. Die Rhenus Port Logistics verfügt über die notwendigen Bewilligungen für die Lagerung und den Umschlag von Bahnschwellen am Ost-, West- und Südquai. Die Öffentlichkeit wird über die entsprechenden Vorsorgemassnahmen laufend informiert.

Die Schweizerischen Rheinhäfen, das Amt für Umwelt und Energie und die Rhenus Port Logistics bedauern die Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung sehr und bedanken sich bei allen Einsatzkräften für ihren umsichtigen Einsatz.

././.

Containerschifffahrt ist sicher / Risikoberichte sind veröffentlicht

In Stellungnahmen und Kommentaren wird immer wieder der Eindruck erweckt, die Behörden würden die Bevölkerung über Risikoberichte zur Güterschifffahrt im Zusammenhang mit dem geplanten Schiffsanschluss an das Containerterminal Gateway Basel Nord nicht ausreichend informieren. Zudem wird unterstellt, dass ein Zusammenhang zwischen der Schifffahrt und dem Lagerbrand bestehe. Das ist falsch. Die für die Überwachung des Gefahrguttransports zuständigen Behörden des Kantons Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben am 19. Juni 2018 (einen Monat vor dem Ereignis) auf dem nachstehenden Link die entsprechenden Risikoberichte zum Gefahrguttransport auf dem Rhein veröffentlicht.

Aus diesem Bericht geht klar hervor, dass die Schifffahrt im Vergleich zu allen Verkehrsträgern der Sicherste ist, insbesondere gehen – mit Blick auf das geplante Containerterminal Basel Nord - vom Containerverkehr keinerlei besonderen Risiken aus. <http://www.medien.bs.ch/nm/2018-auf-dem-rhein-werden-gefaehrliche-queter-am-sichersten-transportiert-bd.html>

Auskünfte erteilen:

Hans-Peter Hadorn
Direktor Schweizerische Rheinhäfen
Tel. +41 61 639 95 60

Claudia Bracher Wolfensberger
Mediensprecherin Rhenus Alpina AG
+41 61 639 34 02 oder +079 652 01 42